

Basfoliar® Combi-Stipp

Calcium-Blattdünger gegen Stippe und Blattflecken an Äpfeln sowie zur Qualitätsverbesserung von Obst- und Gemüsekulturen.

Packungsinhalt und -art

10-l-Kanister (14,9 kg)
20-l-Kanister (30,0 kg)
100-Kunststofffass (150 kg)

Palettenbestückung

40 Kanister à 10 l = 620 kg
26 Kanister à 20 l = 805 kg
4 Fässer = 615 kg

Kalksalpeter-Lösung 9 mit Bor, Mangan, Zink.

Für die Blattdüngung.

EG-DÜNGEMITTEL

| | | |
|-------|----|---|
| 9,0% | N | Gesamt-Stickstoff 8,5 % N Nitratstickstoff |
| 15,0% | Ca | wasserlösliches Calciumoxid |
| 0,2% | B | wasserlösliches Bor |
| 0,4% | Mn | wasserlösliches Mangan* |
| 0,01% | Zn | wasserlösliches Zink* |

* als Chelat von EDTA, vollchelatisiert

Dauerlagertemperatur der Lösung von 0 °C bis +30 °C.

Stärkere Temperaturschwankungen vermeiden.

Spez. -Gewicht: ca. 1,5 kg/l bei 20 °C.

Zusammensetzung

| | | g/kg | g/l |
|-------------------|-----|------|------|
| Gesamt-Stickstoff | N | 90 | 135 |
| Calciumoxid | CaO | 150 | 225 |
| Magnesium | MgO | 10 | 15 |
| Bor | B | 2 | 3 |
| Mangan | Mn | 4 | 6 |
| Zink | Zn | 0,1 | 0,15 |

Wirkung

Durch die spezielle Nährstoff-Zusammensetzung beugt Basfoliar® Combi-Stipp im Apfelanbau der Bildung von Blattflecken, Blattaufhellungen und vorzeitigem Blattfall vor und vermindert im Besonderen den Stippebefall. Schalen- und Fleischbräune werden vermindert.

Die Nährstoffe liegen in leicht pflanzenverfügbarer Form vor. Somit ist die rasche Wirkung über Blatt und Fruchtschale gewährleistet. Bei Erdbeeren wird die Fruchtgröße gefördert und die Haltbarkeit und Fruchtfestigkeit verbessert. Der Einsatz bei Süßkirschen erhöht die Fruchtstabilität.

Die Transport- und Lagerstabilität wird bei empfindlichen Früchten, wie Erdbeeren und Kirschen, angehoben und verbessert.

Anwendungsempfehlungen

Zur Stippebekämpfung sind Spritzungen in regelmäßigen Abständen von ca. 14 Tagen, beginnend im Juni z. B. ab der 2.-4. Nachblütespritzung bis kurz vor der Ernte erforderlich. Stippeanfällige Sorten sind z. B. Cox Orange, Boskoop, Glockenapfel, Gravensteiner, Jonagold, James Grieve, Gloster.

In stippeanfälligen Anlagen und niederschlagsreichen Jahren kann die Anzahl der Spritzungen erhöht werden, wenn entsprechende örtliche Erfahrungen vorliegen.

Anwendungsempfehlung

| Kultur | Aufwandmenge l/ha | Konzentration % | Anzahl der Spritzungen |
|---|-------------------|-----------------|---------------------------------|
| Äpfel¹⁾ | | | |
| - Stippebekämpfung | 3,0–6,0 | 0,2 max. 0,4 | 6–8 |
| - weniger anfällige Sorten, bei starkem Behang | 3,0–4,0 | 0,2–0,25 | 6–8 |
| - bei erwartungsgemäß sehr starkem Auftreten von Stippe | bis 10,0 | 0,4 max. 0,7 | 4–8 |
| - Minderung und Behebung von Blattflecken, Blattaufhellungen und Befall | 3,0–4,0 | 0,2 max. 0,25 | 3–5 |
| Süßkirschen zur Verbesserung der Fruchtstabilität | 1,5–4,5 | 0,1–0,3 | 2–3 |
| Strauchbeerenobst | 1,0–2,5 | 0,25–0,5 | 2–3 |
| Stachelbeeren | 1,0 | 0,2 | 2–3 |
| Erdbeeren²⁾ Zur Förderung der Fruchtgröße, Haltbarkeit, Fruchtfestigkeit | 1,5–4,5 | 0,1–0,3 | 2–3 |
| Gemüse | | | |
| - Tomaten | 2,0 | 0,2 | 5–6 ab Blühbeginn |
| - Paprika | 3,0 | 0,3 | 5–6 ab Blühbeginn |
| - Gurken | 1,0 | 0,1 | 5–6 ab Blühbeginn |
| - Kopfsalat, Endivien | 2,0 | 0,2 | 2 ab 2 Wochen nach dem Pflanzen |
| - Kohlarten (incl. Chinakohl) | 12,0 | 1,2 | 3–5 vor Kopfbildung |

¹⁾ Bei den ersten Spritzungen die niedrigeren Aufwandmengen anwenden.

²⁾ Die 3. Anwendung nach Abschluss der Blüte.